



GEMEINDESPLITTER

Gemeindesplitter der Liste Unabhängiges Soziales Steinakirchen

Ausgabe 2 / Dezember 2019



Resüme 10 Jahre
Gemeindepolitik

Seite 2-3

Veranstaltungen und
Aktivitäten 2019
im Überblick

Seite 4-5

Kinderspielefest am
Haberg unter dem Motto
„4 Elemente“

Seite 6-7

"warum tust Du Dir das an?" -

Gedanken zu 10 Jahren in der Gemeindepolitik

Von Klubobmann *Wolfgang Zuser*

Nach nunmehr 10 Jahren aktiver Gemeindepolitik werde ich immer noch regelmäßig mit der Frage konfrontiert, was es für einen Sinn macht, sich in der Gemeindepolitik zu engagieren, noch dazu in der Minderheit. 10 Jahre, die wie im Flug vergangen sind und die ich nun zum Anlass nehmen möchte, dieser Frage kurz nachzugehen, auch angesichts der nächsten Jahre, da im Jänner wieder eine Gemeinderatswahl anstehen wird.

Es entsteht in vielen Gesprächen der Eindruck, dass viele SteinakirchnerInnen die politische Tätigkeit im Ort schon ganz grundsätzlich als Belastung oder gar Qual ansehen. Die öffentliche Wahrnehmung der Arbeit im Gemeinderat

ist vor allem geprägt von den wenigen, aber dafür zentralen, Konflikten, die auch öffentlich diskutiert werden (müssen). Dabei darf man aber nicht vergessen, dass mehr als 90% aller Entscheidungen einstimmig und einhellig getroffen werden und es auch noch so viele andere positive Seiten der Arbeit im Gemeinderat gibt.

Die Arbeit als Gemeinderat eröffnet die Möglichkeit, die wesentlichen Entscheidungen in der Gemeinde aus nächster Nähe mizu erleben. Zu sehen, wie diese Entscheidungen entstehen und gefällt werden. Man erfährt dabei viel über die Gemeinde und ihre Geschichte, da viele Entscheidungen auf länger zurückliegenden Projekten aufbauen oder diese ergänzen und abändern. Wissen, dass ich dann auch gerne weitergebe.

Es macht viel Spaß, interessierten Menschen, die selbst keine aktive Funktion ausüben, Sachverhalte und Zusammenhänge der Gemeindepolitik zu erklären. Ich finde es sehr wichtig, einen Einblick zu geben, warum bestimmte Entscheidungen getroffen wurden und warum diese richtig sind. Selbst im Gemeinderat einstimmige Entscheidungen sind manchmal für Außenstehende schwer nachzuvollziehen. Weil sie kompliziert sind oder weil einfach Hintergrundinformationen fehlen. Diese Themen mit den BürgerInnen zu besprechen, ist sicher eine der allerwichtigsten Aufgaben von allen GemeinderätInnen, egal aus welcher Fraktion. Ich finde es immer wieder sehr zufriedenstellend, durch diese Gespräche manchen "Glauben" durch "Wissen" ersetzen zu können und die Entscheidungen des gesamten Gemeinderats in das richtige Licht rücken zu können.

Als Minderheit ist es uns nicht möglich, große Richtungsentscheidungen mitzubestimmen. Diese sind der Mehrheit vorbehalten, die - sicher einer der Punkte, der am meisten schmerzt - auch nach wie vor wenig Interesse hat, uns bei diesen großen Entscheidungen einzubinden, obwohl wir ja doch immerhin fast ein Viertel der BürgerInnen vertreten. Es ist uns aber möglich, dabei auf Probleme hinzuweisen. Auf Dinge, die übersehen wurden oder - noch schlimmer - sehenden Au-



ges außer Acht gelassen wurden. Wir übernehmen die Qualitätssicherung. Das ist eine durchaus ehrenvolle, oft aber unterschätzte Aufgabe. Manchmal werden unsere Anmerkungen auch tatsächlich ernst genommen und es werden (kleine) Anpassungen vorgenommen. Das sind immerhin kleine Erfolgserlebnisse und es macht Freude zu sehen, dass das Gesamtergebnis dadurch wirklich besser wird.

Ich empfinde es als eine große Verantwortung, auch den Menschen und Meinungen Gehör zu verschaffen, die nicht mehrheitsfähig sind. Jede Meinung hat es sich verdient, vorgebracht und angehört zu werden. Auch wenn die Mehrheit schlussendlich anders entscheidet und das möglicherweise auch schon von Anfang an völlig klar ist. Ich sehe es als meine Aufgabe, trotzdem andere Sichtweisen und Positionen in die Diskussion einzubringen. Egal wie groß der Widerstand oder Unmut ist und um wie viel es bequemer wäre, einfach den Mund zu halten und der Mehrheit zuzustimmen. Manche "Wahrheiten" sind unangenehm. Dennoch müssen sie ausgesprochen werden.

Selbstverständlich ist es nicht immer angenehm, abweichende Meinungen im Gemeinderat und in der Öffentlichkeit zu vertreten und nicht "umzufallen". Politische Arbeit ist aber kein Beliebtheitswettbewerb. Es geht darum, das aus persönlicher Sicht Richtige zu tun und zu vertreten und dazu zu stehen und nicht darum, das Beliebtheitsranking anzuführen. Dafür bedarf es oft einer gewissen Hartnäckigkeit und Vehemenz. "Hart, aber fair" war einmal das Urteil nach einer intensiven Diskussion zu einem Projekt in der Gemeinde. Für mich durchaus ein Lob.

Es ist wirklich schön, dazu beitragen zu können, dass das Leben in Steinakirchen für die SteinkirchnerInnen besser wird. Leichter. Unkomplizierter. Angenehmer. Oft gibt es für einfache Probleme auch ganz einfache Lösungen. Wenn man nur will und nicht mit dem alles zerschmetternden "aber das war immer schon so" alles sofort vom Tisch wischt. In vielen Fällen, die öffentlich gar nicht so bekannt sind, konnte ich gemeinsam mit meinen FraktionskollegInnen schon gute Ideen einbringen, die dann auch umgesetzt wurden. Oft Kleinigkeiten mit großer Wirkung. Dafür lohnt es sich auf alle Fälle, Teil des Gemeinderats zu sein. Auch wenn es einiger Geduld Bedarf, das nächste Erfolgserlebnis zu erwarten und die vielen "Niederlagen" dazwischen wegzustecken. Aber Geduld ist ja bekanntlich eine Tugend.

Es gibt in der politischen Arbeit wie bei jeder anderen Betätigung auch, egal ob im Beruf oder in Vereinen, Höhen und Tiefen. Manche Dinge machen wirklich Freude, manche Dinge sind anstrengend oder gar frustrierend. Schlussendlich steht aber immer im Mittelpunkt, dass diese Arbeit für andere Menschen passiert. Dessen muss man sich immer wieder von Neuem bewusst werden, da es für die Tätigkeit viel Kraft gibt. Ganz besonders sind mir hier immer Themen am Herzen gelegen, die mit Kindern und deren Familien zu tun hatten. Themen, die oft sehr ideologisch betrachtet werden. Weniger Ideologie und ein nüchterner, sachlicher und vor allem zeitgemäßer Zugang waren hier immer mein ganz zentrales Anliegen. Ein Anliegen, das auch in Zukunft noch viel Arbeit erfordern wird und mich daher jeden Tag aufs neue motiviert.

Es waren sehr schöne 10 Jahre. 10 Jahre, in denen ich viel gelernt habe. Ich bin dankbar dafür, diese Möglichkeit bisher gehabt zu haben. Gleichzeitig bin ich gespannt, was die nächsten 10 Jahre bringen werden.

Ihr Wolfgang Zuser



UNSER LUSTIGES VEREINSLEBEN

Von Obfrau *Nicole Gartner*

Auch heuer waren wir am Faschingdienstag mit dem Krapfenstand am Marktplatz vertreten. Es gab wieder Helgas Bauernkrapfen und dazu passende warme und kalte Getränke. Bereits kurze Zeit darauf feierten wir Anfang März den Weltfrauentag in der Volkshulaula mit einem leckeren Frühstück für Frauen und emanzipierte Männer. Das Grätzlturnier der Union Steinakirchen fand bereits im Juni statt, dennoch konnten wir einen bunten und lustigen Kader zusammenstellen. Der Vitalität und Schlagkraft der oft weit jüngeren Mannschaften hatten wir nicht viel entgegenzusetzen. Ein mit viel Kampfgeist errungener 9. Platz war dennoch unser Lohn. In Annis lustigem Keller am Marktfest konnten wir trotz schlechtem Wetter bis in die Morgenstunden beste Stimmung verzeichnen. Das Kinderspielefest am Haberg widmeten wir dieses Mal den 4 Elementen - Wasser, Wind, Erde und Feuer. Ich möchte mich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die wieder zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben.

FRAUENFRÜHSTÜCK anlässlich des Weltfrauentages



WECHSEL IM GEMEINDERAT

Laurin Ginner, langjähriges Mitglied des Prüfungsausschusses und Vorsitzender des Kulturausschusses, hat Anfang des Jahres sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt, da er aus zeitlichen Gründen das Mandat nicht mehr ausreichend ausüben kann. Wir bedanken uns von ganzem Herzen für sein Engagement vor allem im Bereich der Jugendarbeit (Jugendbühne am Marktfest) und als gewissenhaftes Prüfungsausschussmitglied (im Bild beim Zubereiten der Eierspeis beim Frauenfrühstück).



KRAPFENSTAND AM MARKTPLATZ



GRATULATIONEN

Nicole Gartner, Kathrin Sieberer, Birgitt Prem und Cornelia Teufl besuchten wieder die Jubilare, um ihnen zum Geburtstag zu gratulieren.



KINDERSPIELEFEST AM HABERG

Das Kinderspielefest 2019 stand unter dem Motto „4 Elemente - Wasser, Wind, Erde, Feuer“. Es gab wieder zahlreiche Stationen mit Basteleien wie Windräder, Elementfläschchen oder Modellfliegern, Geschicklichkeitsspielen, eine Wasserrutsche und Riesenseifenblasen. Die freiwillige Feuerwehr unterstützte uns mit der Brandwache und einem Zielspritzen, da im Sommer wie schon fast jedes Jahr aufgrund der Trockenheit erhöhte Vorsicht geboten war. Den Abschluss bildete eine eindrucksvolle Feuershow der Purgstaller Truppe Daidalos.





SPIELSACHENSPENDEN für Kindergarten und Kleinkindbetreuung

Es freut uns sehr, dem Kindergarten und der Kleinkindgruppe Spielsachen im Gesamtwert von 560 EUR überreichen zu dürfen.



GEMEINDERATSWAHL 26. JÄNNER 2020



VERANTWORTUNG TRANSPARENZ KONTROLLE

2



LUST

Liste Unabhängiges
Soziales Steinakirchen

<http://www.listesteinakirchen.at>

